

**FREUDE.  
JOY.  
JOIE.  
BONN.**

**Tag des offenen Denkmals**

Motto: Macht und Pracht

**Sonntag, 10. September 2017**

[www.bonn.de](http://www.bonn.de)



**WERKSTATT**  
baukultur-bonn.de





Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Bürgerinnen und Bürger,

wenn wie in diesem Jahr das Motto zum Tag des offenen Denkmals „Macht und Pracht“ lautet, ist uns Bonnerinnen und Bonnern gleich klar: Da gibt es viel zu sehen in unserer Stadt. Die Epoche der Kurfürsten, die Gründerzeit und die Bundeshauptstadt-Ära haben alle ihre Zeugnisse hinterlassen.

Doch das Thema ist komplizierter, als es zunächst scheint. Denn wo Macht nicht in demokratische Bahnen gelenkt wird, können Ausgrenzung und Unterdrückung die Folge sein. Manche Baudenkmale dokumentieren solche Verhältnisse, lassen durch ihre Prachtentfaltung noch einen Herrschaftsanspruch spüren oder erinnern an die Situation der Benachteiligten. Spätestens seit der Bundestagsabgeordnete Adolf Arndt 1960 die Frage gestellt hat, wie eine „Demokratie als Bauherr“ auftreten sollte, und forderte, „im Bauen ihr Ethos sichtbar zu machen“, ist die Verbindung von Macht und Pracht dann immer wieder kritisch hinterfragt worden.

Am Tag des offenen Denkmals werden Ihnen alle diese verschiedenen Blickwinkel wieder begegnen. Die Koordination des Programms haben wie in den vergangenen Jahren Mitglieder der Werkstatt Baukultur am Kunsthistorischen Institut der Universität Bonn übernommen, in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Bonner Geschichtsvereine. Allen Beteiligten – und nicht zuletzt jenen, die vor Ort Besucherinnen und Besucher empfangen – gilt mein Dank. Einen spannenden Tag des offenen Denkmals wünscht

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Ashok Sridharan". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Ashok Sridharan  
Oberbürgermeister

## Der Tag des offenen Denkmals 2017

Die diesjährige Broschüre präsentiert sich Ihnen in altbewährter und doch neuer Weise. Dank des Einsatzes zahlreicher ehrenamtlicher Teilnehmerinnen und Teilnehmer finden Sie auch in diesem Jahr wieder interessante Programmpunkte in allen Bonner Stadtbezirken. Im Besonderen möchten wir Sie einladen, sich auf die Spur des von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz ausgegebenen Jahresmottos „Macht und Pracht“ zu begeben. Neu ist daher, dass Denkmale mit einem besonderen Bezug zum Motto in der Broschüre hervorgehoben sind. Sie werden schnell feststellen, dass es an diesen zahlreichen Orten keineswegs nur um Politik, sondern auch um Wirtschaft und Wohnen oder Glaube und Wissenschaft geht.

Daneben finden sich wie gewohnt Übersichtskarten und Zeitpläne zu Ihrer Orientierung. Wir hoffen, dass die vielfältigen Perspektiven es Ihnen ermöglichen, neue Seiten von Bonn kennenzulernen und bekannt Geglaubtes neu zu entdecken.

Viel Vergnügen dabei wünscht Ihnen  
die Werkstatt Baukultur Bonn!

### Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Wenn am 10. September wieder Tag des offenen Denkmals ist, beteiligt sich Deutschland zum 25. Mal an den europaweit stattfindenden European Heritage Days. Von Anfang an koordinierte die Deutsche Stiftung Denkmalschutz den Tag des offenen Denkmals bundesweit, dessen Idee es ist, Denkmalschutz für jeden erlebbar zu machen. Und so sind alljährlich am zweiten Sonntag im September Millionen Menschen in mehr als 7 500 geöffneten historischen Bauten und Stätten unterwegs, um hinter sonst meist verschlossene Türen zu blicken und Schätze unseres kulturellen Erbes zu entdecken.

Deutsche Stiftung Denkmalschutz  
Schlegelstraße 1  
53113 Bonn  
E-Mail: [denkmaltag@denkmalschutz.de](mailto:denkmaltag@denkmalschutz.de)  
[www.tag-des-offenen-denkmals.de](http://www.tag-des-offenen-denkmals.de)

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

als Stadtkonservatorin lade ich Sie herzlich ein, sich am „Tag des offenen Denkmals“ gewissermaßen auch einen Einblick in das Wirken der Unteren Denkmalbehörde (UDB) zu verschaffen.

„Denkmäler sind Sachen, ..., an deren Erhaltung und Nutzung ein öffentliches Interesse besteht“. So ist der gesetzliche Denkmalbegriff in §2 (1) Satz 1 Denkmalschutzgesetz Nordrhein-Westfalen (DSchG) formuliert. Im Weiteren wird konkretisiert, dass sowohl eine Bedeutung „für die Geschichte der Menschen, für Städte und Siedlungen oder für die Entwicklung der Arbeits- und Produktionsverhältnisse“, als auch „für die Erhaltung und Nutzung künstlerische, wissenschaftliche, volkskundliche oder städtebauliche Gründe“ vorliegen müssen, um in die Denkmalliste aufgenommen zu werden. Eigentümerinnen und Eigentümer und Nutzungsberechtigte sind zudem verpflichtet, ihre „Denkmäler instand zu halten, instand zu setzen, sachgemäß zu behandeln und vor Gefährdung zu schützen“ (§7 DSchG) und darüber „so zu nutzen, dass die Erhaltung der Substanz auf Dauer gewährleistet ist“ (§8 DSchG). Weiter wird ausgeführt, dass bestimmte bauliche Eingriffe an einem Denkmal, aber auch in seiner unmittelbaren Umgebung einer Erlaubnis durch die UDB bedürfen. Damit soll eine fachlich fundierte Abwägung zwischen den Schutzziele und den notwendigen Anpassungen an neue Lebens-, Wohn- und Arbeitsbedingungen sichergestellt werden. Diese denkmalrechtliche Erlaubnis (nach §9 DSchG) vor Ausführungsbeginn ist auch Voraussetzung, um Aufwendungen in den Erhalt der Denkmalsubstanz steuerlich geltend zu machen. Die UDB führt die Denkmalliste, berät zum Umgang mit der geschützten Bausubstanz und erteilt erforderliche Genehmigungen. Es empfiehlt sich daher, frühzeitig den Kontakt zur UDB aufzunehmen und gemeinsam Lösungsansätze zu entwickeln.

Wir stehen Ihnen dazu gerne zur Verfügung!

Katrin Bisping  
Stadtkonservatorin

Untere Denkmalbehörde  
Stadthaus, Berliner Platz 2  
53113 Bonn  
Telefon: 0228 - 77 23 54  
E-Mail: [katrin.bisping@bonn.de](mailto:katrin.bisping@bonn.de)

## Rahmenprogramm

### Die Pracht des Kurfürsten

von 12 bis 18 Uhr

Ausstellung im Poppelsdorfer Heimatmuseum

Sternenburgstr. 23

53115 Bonn-Poppelsdorf

Der von 1723 bis 1761 regierende Kurfürst Clemens August hat Bonn und sein Stadtbild dauerhaft geprägt. Die Ausstellung dokumentiert die von ihm im Bonner Stadtraum in Auftrag gegebenen Bauten, Wege und Wegekreuze und zeigt Objekte wie Vasen und Bücher mit Bildnissen des Regenten oder Widmungen an ihn. Im Mittelpunkt steht ein eindrucksvolles Gemälde von 1732, das Clemens August als Hochmeister des Deutschen Ordens zeigt – eine der vielen Würden, die er auf sich vereinigte. Führungen durch die Ausstellung (durch Christian Kleist und Prof. Wolfgang Alt) finden nach Bedarf statt.

### Konzert in der Michaelskapelle

um 18 Uhr

Festkonzert zum Tag des offenen Denkmals in der Michaelskapelle

mit Studierenden des Instituts für Alte Musik der Hochschule für Musik und Tanz Köln und

Prof. Gerald Hambitzer, Leitung und Moderation

Auf dem Godesberg 5

53177 Bonn-Bad Godesberg

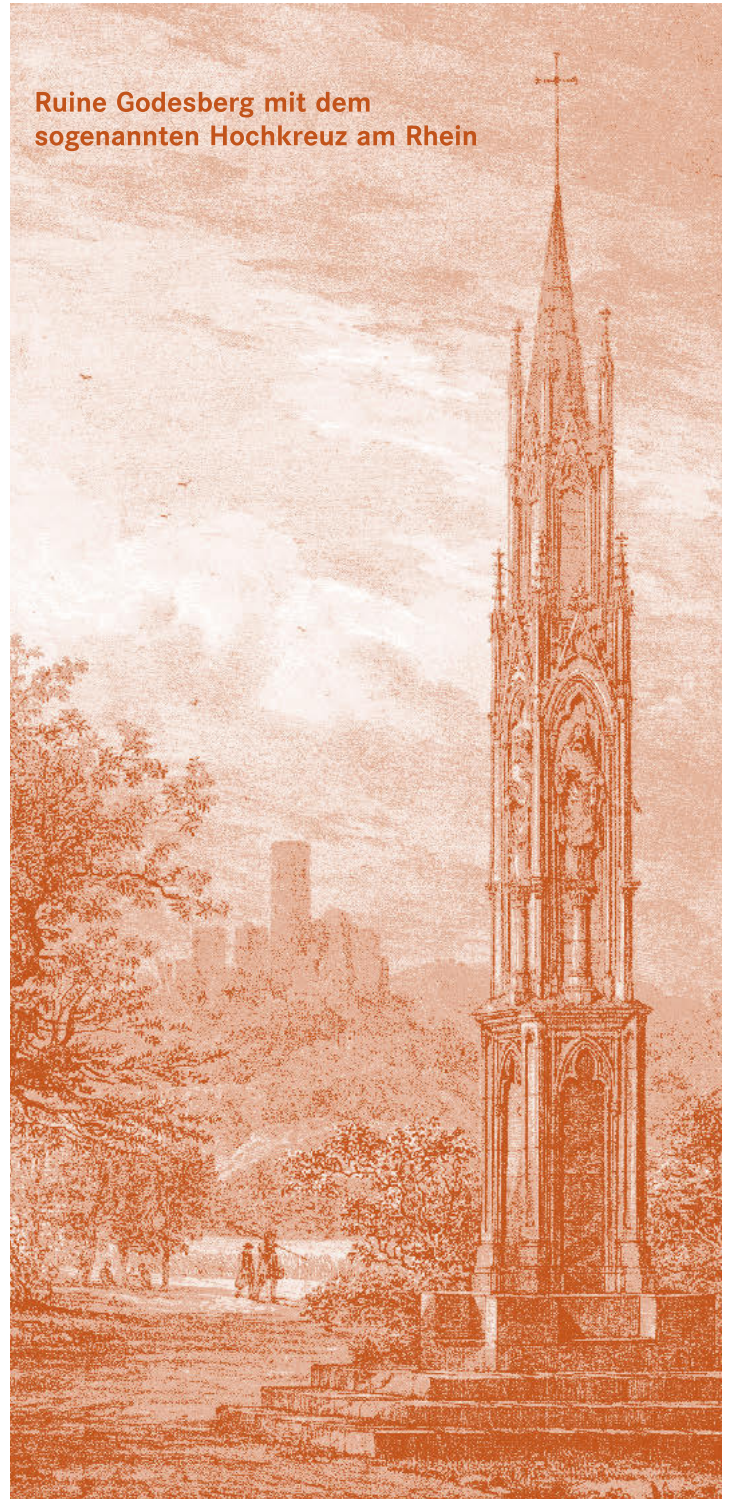
Das Festkonzert mit Sonaten und Kantaten von Georg Philipp Telemann ist zugleich ein Beitrag zum 250. Todesjahr des Komponisten. Wie lebendig diese „Denkmäler der Tonkunst“ heute klingen können, zeigt das junge Ensemble von der Kölner Hochschule.

Ein detailliertes Konzertprogramm wird unter [www.foerdereverein-michaelskapelle.de](http://www.foerdereverein-michaelskapelle.de) veröffentlicht.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Bitte beachten Sie das begrenzte Sitzplatzangebot in der Kapelle.

Ruine Godesberg mit dem sogenannten Hochkreuz am Rhein



## Stadtbezirk Bonn Zentrum



### Kreuzkirche ★

von 12 bis 15 Uhr

Die wachsende Mitgliederzahl der evangelischen Gemeinde führte zum Neubau einer größeren Kirche, die 1871 geweiht werden konnte. In unmittelbarer Nähe zum ehemaligen kurfürstlichen Schloss entstand ein städtebaulich dominanter Backsteinbau, der aus einer dreischiffigen Halle mit Querhaus und einem vorgestellten Nordturm besteht. Im Jahr 1935 wurde mit dem Ziel einer Anpassung an damalige Vorbilder des modernen Kirchenbaus der Innenraum neu gestaltet und die neugotische Bauzier an der Fassade entfernt.

Kaiserplatz 1

53113 Bonn-Zentrum

**Führungen:** nach Bedarf durch Pfarrer Gerhard Schäfer und Pfarrer Rüdiger Petrat

### Universitätsmuseum Bonn ★

(im ehemaligen Kurfürstlichen Schloss)

von 12 bis 16.30 Uhr

Das Universitätsmuseum befindet sich im sogenannten Buen-Retiro-Flügel des Bonner Residenzschlosses. Der preußische König schenkte das Gebäude 1818 der neu gegründeten Friedrich-Wilhelms-Universität, die es bis heute nutzt. Das Schloss wurde 1944 durch einen Bombenangriff stark beschädigt und nach dem Zweiten Weltkrieg bis 1951 wiederaufgebaut. Das Museum zeigt die Geschichte der Universität, einzelner Studierender und Professoren von der Gründung 1818 bis in die Gegenwart.

Regina-Pacis-Weg 1, nahe Kaiserplatz

53113 Bonn-Zentrum

**Führungen:** um 15 Uhr und nach Bedarf durch Mitarbeiter des Museums

### Macht und Pracht: 300 Jahre Hofgarten ★

Im 18. Jahrhundert als prachtvoller Park zusammen mit dem kurfürstlichen Residenzschloss erbaut, wurde der Hofgarten in späteren Zeiten für unterschiedliche politische Demonstrationen benutzt: im Kaiserreich etwa als Bühne für Militäraufmärsche, in der Bundesrepublik aber auch für machtvolle Proteste der Bürger, welche mit den Entscheidungen ihrer gewählten Politiker nicht einverstanden waren.

Regina-Pacis-Weg

53113 Bonn-Zentrum

**Führung:** um 11 Uhr durch Toni Lankes

**Treffpunkt:** Hauptgebäude der Universität, Haupteingang Hofgartenseite

### Schlosskirche der Universität ★

von 11 bis 15 Uhr

Nach dem Schlossbrand 1777 entstand im Ostturm der Residenz die neue Schlosskapelle. Der Architekt Johann Heinrich Roth stattete den Raum mit einer feinen Stuckdekoration aus, die schon ganz dem Klassizismus verpflichtet ist. Nach dem Übergang an Preußen wurde die Kirche 1816 zur ersten evangelischen Kirche in Bonn, seit der Universitätsgründung 1818 ist sie auch evangelische Universitätskirche. 2012 wurde eine neue Orgel der Firma Klais eingeweiht.

Am Hof 1

53113 Bonn-Zentrum

**Führung:** um 12 Uhr durch Wolfgang Kirschbaum, Werkstatt Baukultur Bonn

## Stadtbezirk Bonn Zentrum



### Lenné-Haus ★

von 15 bis 18 Uhr

In diesem Haus wurde 1789 Peter Joseph Lenné geboren, der die Gartenkunst im 19. Jahrhundert als General-Gartendirektor der Königlich-Preußischen Gärten prägte. Hier erhielt er in Kindheit und Jugend wesentliche Eindrücke. Bereits sein Urgroßvater, Großvater und Vater hatten als leitende Hofgärtner in Bonn zur Prachtentfaltung beigetragen.

Konviktstraße 4

53113 Bonn-Zentrum

**Führung:** um 16 Uhr durch Ingeborg Nolden, Lenné-Gesellschaft Bonn e.V.

### Namen-Jesu-Kirche ★

von 11 bis 17 Uhr

In der Bonngasse befindet sich die zwischen 1686 und 1717 für die Jesuiten erbaute Namen-Jesu-Kirche. Trotz ihrer wechselvollen Geschichte hat sie in den vergangenen 300 Jahren nichts von ihrer prächtigen Ausdruckskraft verloren. Seit 2012 ist die Kirche Kathedrale des Bistums der Alt-Katholiken in Deutschland und wird durch die Stiftung Namen-Jesu-Kirche betreut. In der Jesuitengruft unter der Kirche befindet sich heute ein Urnenfriedhof.

Bonngasse 8

53111 Bonn-Zentrum

**Führungen:** um 11, 12.30 und 14 Uhr durch Gisela Ewert-Rings, Kuratorium der Stiftung Namen-Jesu-Kirche

**Sonstige Angebote:** 15.30 bis 16.30 Uhr „Kirche klingt! - Beten mit Beethoven“

### Sankt Remigius

von 14.30 bis 18 Uhr

Die Remigiuskirche wurde als Minoriten-Klosterkirche erbaut und war dem Heiligen Ludwig von Toulouse geweiht, bis sie 1806 zur Pfarrkirche wurde und das Patrozinium der abgebrochenen Remigiuskirche erhielt. Sie ist die einzige hochgotische Kirche im Bonner Stadtgebiet, ihre Errichtung dauerte von 1276 bis zum Ende des 14. Jahrhunderts. Sehenswert sind unter anderem die rheinischen Nazarener-Bilder, die nach einer langjährigen Restaurierung seit 2000 wieder in der Kirche aufgestellt sind.

Brüdergasse 8

53111 Bonn-Zentrum

**Führung:** um 15 Uhr durch Rebekka Welker

### Barocke Festungsanlagen und die Heinrich-Bastion ★

um 11 und 16 Uhr

Beim Bau des neuen Sparkassengebäudes am Friedensplatz traten im Jahre 2010 Reste der mächtigen barocken Festungsanlagen der kurfürstlichen Residenzstadt Bonn zutage – Fundamente der „Heinrich-Bastion“, die in den Jahren 1658 bis 1664 errichtet wurde. Wie nirgendwo sonst in Bonn lassen sich hier Details der frühneuzeitlichen Festungsbautechnik zeigen und erklären. Im Rahmen der Führungen wird dazu auch ein Film mit einer virtuellen Rekonstruktion gezeigt.

53111 Bonn-Zentrum

**Führungen:** (1) um 11 Uhr durch StattReisen Bonn erleben e.V., (2) um 16 Uhr durch Richard Hedrich-Winter

**Treffpunkte:** (1) Rheinpromenade unterhalb vom „Alten Zoll“, (2) Budapester Straße 5, vor Buchhandlung „Der kleine Laden“

## Stadtbezirk Bonn Zentrum



### Vom Sterntor zur Sterntorbastion ★

um 10.30 Uhr

Die Geschichte der mittelalterlichen Stadtbefestigung steht im Mittelpunkt des Rundgangs. Es geht um die heutige „futuristische“ Gestalt des Sterntors, die Geschichte seiner Verlagerung an den Bottlerplatz und seinen vorherigen Standort. Eng damit verbunden ist die Entstehung des Friedensplatzes, der auf einen Viehmarkt zwischen der mittelalterlichen Stadtmauer und den Festungsanlagen zurückgeht. Auch die Sterntorbastion weist eine wechselhafte Geschichte auf.

Bottlerplatz

53111 Bonn-Zentrum

**Führungen:** um 10.30 Uhr durch Alexander Hess, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz

**Treffpunkt:** vor dem Sterntor

### Alter Friedhof ★

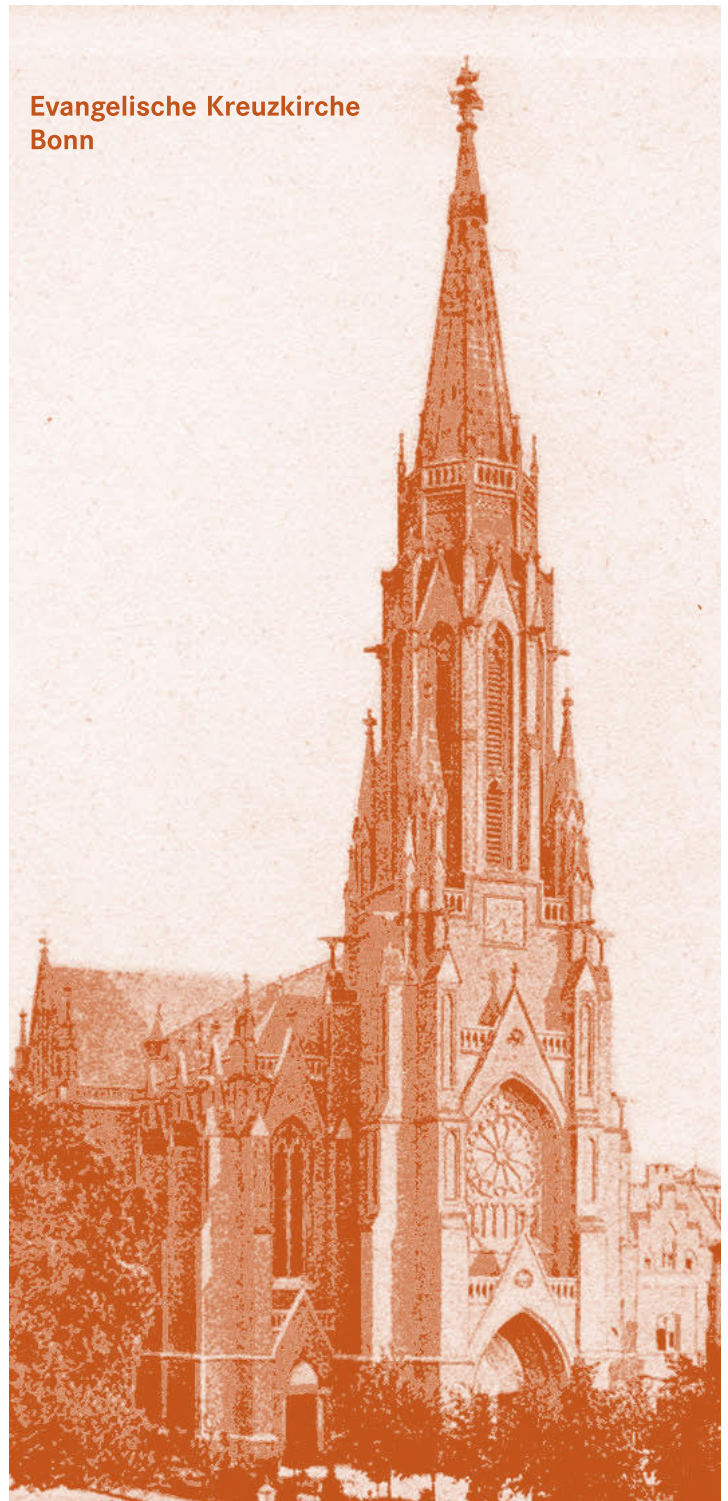
von 7 bis 20 Uhr

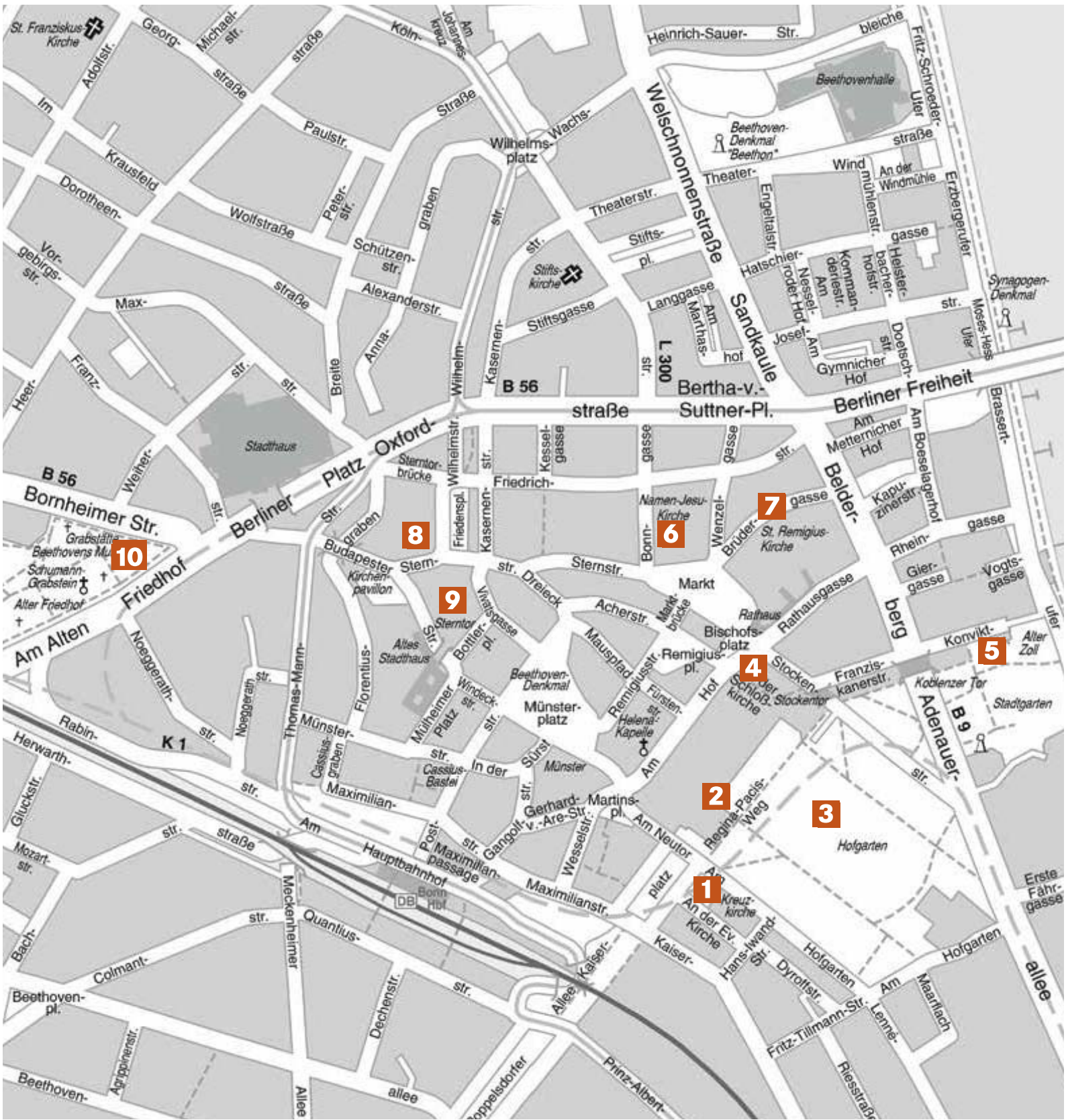
Der rund 300 Jahre alte Friedhof steht seit 1984 als Ganzes unter Denkmalschutz. Mit seinen wertvollen und prächtigen Gedenkzeichen und den alten Bäumen ist er eine grüne Oase mitten in der Stadt. Durch die Arbeit der Fördergesellschaft und die Spenden aus der Bonner Bevölkerung wird zusammen mit der Stadt Bonn und der Universität versucht, die Denkmale sowie die mittelalterliche Kapelle durch Restaurierungen zu erhalten.

Bornheimer Straße 1

53111 Bonn-Zentrum

**Führungen:** um 10, 14 und 16 Uhr durch Erika Zander und Martin Vollberg, Fördergesellschaft Alter Friedhof Bonn





10

8

9

6

7

5

4

2

3

1



## Stadtbezirke Bonn und Hardtberg

Weststadt, Endenich, Lessenich, Nord, Castell, Duisdorf, Brüser Berg



11 12

13 14

### Historistische Villa mit Deckenbemalung ★

von 11 bis 16 Uhr

Das Wohnhaus im Musikerviertel wurde im Jahr 1891 errichtet. Es können Büroräume der gemeinnützigen Austauschorganisation Experiment e.V. besichtigt werden, die das Gebäude heute nutzt. Dort sind prächtige, mit farbigen Reliefs und Illusionsmalereien aus der Gründerzeit verzierte Decken zu sehen, wie sie in dieser Form nur noch wenige andere Bauten in Bonn aufweisen.

Gluckstraße 1

53115 Bonn-Weststadt

**Sonstige Angebote:** Grillfest zum Jubiläum von Experiment e.V. im Vorgarten

### Mathematik-Zentrum ★

(ehemalige Landwirtschaftskammer, siehe Titelseite)

um 10, 12 und 14 Uhr

Das ehemalige Gebäude der Landwirtschaftskammer Rheinland wurde 1916 eingeweiht. Im Inneren des neubarocken, schlossähnlichen Bauwerkes befinden sich ein vollständig erhaltenes Treppenhaus aus der Erbauungszeit, mehrere Wandreliefs und farbige Glasfenster mit Jugendstil-Ornamentik. Seit 2009 beherbergt das Gebäude das Hausdorff Center for Mathematics und die Mathematischen Institute der Universität Bonn.

Endenicher Allee 60

53115 Bonn-Weststadt

**Führungen:** um 10 und 14 Uhr durch Michael Meier und Stefan Hartmann, Hausdorff Center for Mathematics, sowie um 12 Uhr durch Nataliya Demir-Karbouskaya, Werkstatt Baukultur Bonn

**Hinweis:** maximal 30 Personen pro Führung

### Jüdischer Friedhof Endenich ★

um 11 Uhr

Heute von der städtischen Bebauung eingegrenzt, ist dieser Friedhof ein Beispiel eines rheinischen Landjuden-Friedhofs des 19. Jahrhunderts. Die Begräbnisstätte der Gemeinden Poppelsdorf, Endenich und Witterschlick erzählt unter anderem Geschichten von Viehhändlern und Metzgern, aber auch immer wieder von Auseinandersetzungen mit der Nachbarstadt Bonn.

Hainstraße

53121 Bonn-Endenich

**Führung:** um 11 Uhr durch Leah Rauhut-Brungs

**Hinweis:** Herren werden gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen.

### Sankt Laurentius ★

von 10.30 bis 15.30 Uhr

Die romanische Dorfkirche entstand Ende des 11. Jahrhunderts, sie gilt als die älteste ihrer Art im Bonner Raum. Der Saalbau wurde zum 13. Jahrhundert zu einer Basilika mit Chorturm erweitert, nach Kriegsschäden wurde die Kirche im 17. Jahrhundert barockisiert. Bei einer 1965 abgeschlossenen Restaurierung wurde das damals eingezogene Gewölbe jedoch entfernt und ein aufgegebenes Seitenschiff rekonstruiert, so dass die romanische Gestalt wieder deutlich wurde.

Roncallistraße 27

53123 Bonn-Lessenich

**Führungen:** zwischen 13 und 15.30 Uhr nach Bedarf durch Engelbert Kalkum und Mitglieder des Laurentiuskreises

**Sonstige Angebote:** „Jeder ist ein König“ – Holzstatuetten von Ralph Knoblauch

## Stadtbezirke Bonn und Hardtberg

Weststadt, Endenich, Lessenich, Nord, Castell, Duisdorf, Brüser Berg



### Heerstraße

um 11.30 Uhr

Auf den Spuren einer römischen Militärstraße entlang des ehemaligen Frauengefängnisses führt der Weg zur Kurfürstenbrauerei, zur Marienkirche und der ältesten Schule im Viertel. Die Geschichte des Bierhauses Machold spielt ebenso eine Rolle wie die der Aufanischen Matronen. Am Ende sehen Sie noch, wo die Römer begraben worden sind.

Heerstraße

53111 Bonn-Nordstadt

**Führung:** um 11.30 durch Rainer Selmann, Bonner Stadtspaziergang

**Treffpunkt:** Ecke Heerstraße/Thomastraße

### Sankt Helena

um 10 Uhr

Sankt Helena zählt zu den bemerkenswertesten Kirchen der Nachkriegszeit in Bonn. Der 1959/60 nach Plänen von Emil Steffann und Nikolaus Rosiny errichtete Bau dokumentiert das damalige Wachstum der Mariengemeinde, die gleichzeitig auch die Kirche Sankt Franziskus errichten ließ. Sankt Helena zeigt für ihre Zeit charakteristische Materialien (Sichtbeton, Schiefer, Backstein); Raumanordnung, Wegführung und Ausstattung sind auf besondere Weise inszeniert. Seit vielen Jahren wird Sankt Helena als Kulturkirche und „Dialograum“ genutzt.

Bornheimer Straße 130

53119 Bonn-Nordstadt

**Führungen:** um 10 Uhr durch Alexander Kleinschrodt, Werkstatt Baukultur Bonn

**Hinweis:** Der Kirchenraum im Obergeschoss ist nicht barrierefrei erreichbar.

### Gertrudiskapelle im Frauenmuseum

von 11 bis 18 Uhr

Aus dem kriegszerstörten Altstadtviertel am Rheinufer, der „Kuhl“, wurden Relikte der Gertrudiskapelle ins Frauenmuseum überführt. Dort entstand im Innenhof eine Gedenkstätte für die Bombenopfer des 18. Oktober 1944. Im Museum wurde ein Raum eingerichtet, der die letzten Mauern der Kapelle und andere Artefakte aufnahm. Im März 2013 wurde er ökumenisch geweiht und ist Gedenk- und Begegnungsstätte.

Im Krausfeld 10

53111 Bonn-Nordstadt

**Führungen:** ab 12 Uhr immer zur vollen Stunde durch Curt Delander

**Sonstige Angebote:** Ausstellungen „Katharina von Bora – Von der Pfarrfrau zur Bischöfin“ und „Machtkampf um die Bonner Reformation“

### Castra bonnensia

um 10 Uhr

Das ehemalige Römerlager „castra bonnensia“ hat weniger mit „Pracht“, wohl aber mit „Macht“ zu tun: Es diente der Verteidigung des Römischen Reiches an der Rhein-Grenze. Vor Ort ist es fast nicht mehr zu erkennen, aber der Grundriss dieses Legionslagers prägt noch heute das Straßengefüge und eine ganze Reihe von Spuren und Denkmälern erinnern an die römische Vergangenheit des Stadtteils, der sich seit 2003 mit Bezug auf seine Geschichte Bonn-Castell nennt.

53111 Bonn-Castell

**Führung:** um 10 Uhr durch Winand Kerkhoff

**Treffpunkt:** vor dem Frankenbad (Adolfstraße 45), Ende vor dem Römerkran am Augustusing

## Stadtbezirke Bonn und Hardtberg

Weststadt, Eendenich, Lessenich, Nord, Castell, Duisdorf, Brüser Berg



### Lukaskirche

von 15 bis 18 Uhr

Die 1958 fertiggestellte Lukaskirche ist ein qualitätvolles Zeugnis des modernen Kirchenbaus ihrer Zeit. Der Architekt Heinrich Otto Vogel, der zuvor den Wiederaufbau der Kreuzkirche am Hofgarten betreut hatte, nahm hier Bezug auf die römische Geschichte des Stadtteils. Die quadratische Hallenkirche verfügt über ein 80 Quadratmeter großes Farbfenster, ein Frühwerk des international bekannten Glasmalers Johannes Schreier. Zur Ausstattung der Kirche gehört auch eine Klais-Orgel.

Kaiser-Karl-Ring 25a

53111 Bonn-Castell

**Führung:** um 15.30 Uhr durch Reinhard Schiffers

**Sonstige Angebote:** Kirchencafé, um 17 Uhr Ausklang mit Musik und Lesungen

### Jüdischer Friedhof mit Zeremonienhalle

von 10 bis 17 Uhr

Der Friedhof der Bonner Innenstadt-Gemeinde wurde erstmalig 1873 belegt. Damals noch vor den Toren der Stadt gelegen, dokumentiert er Leben und Wirken jüdischer Menschen. Er gilt als beispielhaft für einen rheinisch-jüdischen Friedhof. Die Zeremonienhalle wurde 1902 errichtet.

Römerstraße 123

53111 Bonn-Castell

**Führung:** um 15 Uhr durch Leah Rauhut-Brungs

**Hinweis:** Der Friedhof befindet sich an der Ecke Römerstraße/Augustusring. Herren werden gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen.

### Rathaus Hardtberg und Duisdorfer Denkmale

um 12 Uhr

Das Rathaus Hardtberg steht sinnbildlich für die Geschichte des heutigen Bonner Stadtteils Duisdorf. Ehemals eine selbstverwaltete Gemeinde, wurde er 1969 nach Bonn eingemeindet. Der anschließende Rundgang führt unter anderem zum Alten Friedhof, dem im 19. Jahrhundert erbauten Kulturzentrum Hardtberg und dem Brünkerhof.

Villemombler Straße

53123 Bonn-Duisdorf

**Führung:** um 12 Uhr durch Heiner Eckoldt, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz, und Stephan Rothkegel, Bonner Heimat- und Geschichtsverein

**Treffpunkt:** Rathaus Hardtberg, Villemombler Straße 1

**Hinweis:** Besichtigungen nur von außen

### Wohnen am Ministerium: Der Brüser Berg

um 12.30 Uhr

Nach Osten hin direkt an das Bundesverteidigungsministerium auf der Hardthöhe anschließend entstand ab 1974 ein neuer Bonner Stadtteil, wo anfänglich viele Bundesbedienstete wohnten. In dem um 1980 folgenden Ausbauschnitt des Brüser Bergs wurden für diesen Standort unter anderem von Otto Steidle und Gisberth Hülsmann innovative „Stadthäuser“ entwickelt. Die qualitätvollen, aber durchaus unterschiedlichen Bauten der verschiedenen Architekten fügen sich heute zu einem architektonischen Panorama ihrer Zeit zusammen.

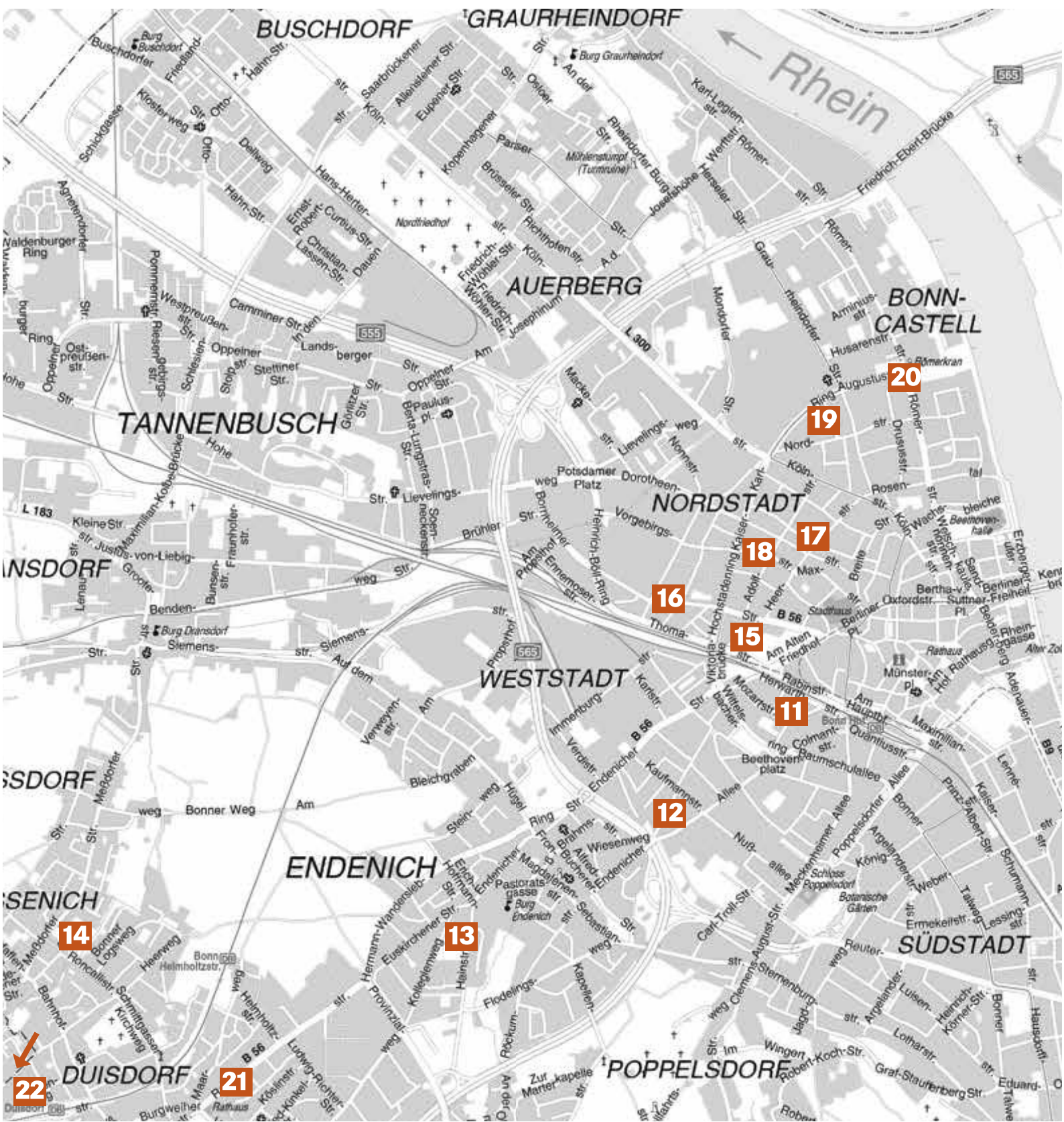
Celsiusstraße

53125 Bonn-Brüser Berg

**Führung:** um 12.30 Uhr durch Alexander Kleinschrodt, Werkstatt Baukultur Bonn

**Treffpunkt:** Bushaltestelle „Borsigallee“

**Hinweis:** Besichtigungen nur von außen



22

14

21

13

12

11

15

16

17

19

20

## Stadtbezirk Bonn

Poppelsdorf, Kessenich, Gronau



2324

2526

### Refraktorium

von 11 bis 16 Uhr

Als Nachfolger Friedrich Wilhelm August Argelanders initiierte Professor Küstner die Beschaffung des Bonner Doppelrefraktors. Da der Platz in der Sternwarte nicht ausreichte, wurde auf demselben Gelände an der Poppelsdorfer Allee 1899 ein Kuppelbau errichtet. Das Bauwerk dokumentiert den Rang des Wissenschaftsstandortes Bonn im späten 19. Jahrhundert. Heute gibt es dort eine kleine Ausstellung und Veranstaltungen zu astronomischen Themen.

Poppelsdorfer Allee 47

53115 Bonn-Poppelsdorf

**Führungen:** um 11, 13 und 15 Uhr durch Patrick Cremer, Volkssternwarte Bonn

**Sonstige Angebote:** zahlreiche Vorträge, Planetariumsvorführungen und Sonnenbeobachtung

### Poppelsdorfer Schloss

von 10 bis 17 Uhr

Das barocke Poppelsdorfer Schloss wurde 1756 vollendet. Anstelle eines alten Wasserschlosses wurde es als vierflügelige Anlage mit hervorgehobenen Eckbauten und Mittelpavillons um einen zentralen Rundhof errichtet. Bereits 1818 wurden das Schloss mit den angrenzenden Gärten der Universität Bonn übereignet. Heute beherbergt es die Institute für Zoologie und Mineralogie-Petrologie.

Meckenheimer Allee 171

53115 Bonn-Poppelsdorf

**Führungen:** um 10, 12 und 14 Uhr durch Mitarbeiter des Bau- und Liegenschaftsbetriebs (BLB) NRW

**Hinweis:** Schwerpunkt der Führungen ist die laufende Sanierung, aus Sicherheitsgründen ist die Baustelle nur eingeschränkt begehbar.

### Poppelsdorfer Prachtbauten:

#### Schloss Clemensruhe und die Alte Chemie

um 13 Uhr

Rund 120 Jahre nach dem Ausbau des Poppelsdorfer Schlosses unter Kurfürst Clemens August bezog der Chemie-Ordinarius August Kekulé 1867 direkt gegenüber sein neues Institut. Die Besichtigung beider Denkmale von außen und innen wird ergänzt durch eine positive wie auch kritische Würdigung der beiden „Machthaber“.

Meckenheimer Allee

53115 Bonn-Poppelsdorf

**Führung:** um 13 Uhr durch Prof. Wolfgang Alt, Förderverein Poppelsdorfer Geschichte

**Treffpunkt:** Eingangsportal des Schlosses

### Reutersiedlung

um 11 und 15 Uhr

Nach Plänen von Max Taut zwischen 1949 und 1952 als früheste Nachkriegssiedlung in Bonn und zugleich als erstes Quartier im Rahmen des Ausbaus zur provisorischen Hauptstadt errichtet, stellt die Reutersiedlung ein bedeutendes städtebauliches Denkmal der jungen Bundesrepublik dar. Funktionalität und Bescheidenheit, Grundzüge der Gartenstadt und des Bauhauses sollten im öffentlichen Wohnungsbau zum sicht- und erlebbaren Ausdruck eines entschieden demokratischen Machtverständnisses nach der NS-Diktatur werden.

Heinrich-Körner-Straße

53129 Bonn-Kessenich

**Führungen:** um 11 und 15 Uhr durch Mitglieder der Mieterinitiative Reutersiedlung

**Treffpunkt:** Terrasse des Ledigenheims (Hochhaus), Ecke Heinrich-Körner-Straße/Graf-Galen-Straße

## Stadtbezirk Bonn

Poppelsdorf, Kessenich, Gronau



### Understatement der Macht: Das Bundesviertel ★

um 15 Uhr

Im Bundesviertel entwickelte sich seit den 1960er-Jahren ein uneinheitliches, aber charakteristisches Bild der „Bonner Republik“. Viele Bauten lassen sich aus heutiger Sicht interpretieren als Experimente im bewussten Verzicht auf Pracht und herkömmliche Repräsentationsformen. Der Rundgang begibt sich auf die Spur der architektonischen Qualitäten.

Adenauerallee

53113 Bonn-Gronau

**Führung:** um 15 Uhr durch Lena Latussek und Alexander Kleinschrodt, Werkstatt Baukultur Bonn

**Treffpunkt:** U-Bahn-Station „Museum Koenig“, am Ausgang zur Rheinseite

**Hinweis:** Besichtigungen nur von außen

### Haus der Deutschen Stiftung Denkmalschutz ★ (ehemalige Bayerische Landesvertretung)

von 13 bis 17 Uhr

Das Gebäude wurde nach Plänen von Sep Ruf 1954/55 erbaut, bis 1999 war hier die Bayerische Landesvertretung in der Bundeshauptstadt ansässig. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz übernahm 2010 das Gebäude und restaurierte es auf der Grundlage von Originalbefunden. Zurzeit erfolgt eine weitere Sanierung.

Schlegelstraße 1

53113 Bonn-Gronau

**Führungen:** um 13 und 15 Uhr durch Projektarchitekt Rainer Mertesacker, Deutsche Stiftung Denkmalschutz

**Sonstige Angebote:** Infostand der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, Informationen zu ihrer Arbeit, zu Förderprojekten und den Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements

### Poppelsdorfer Allee mit Blick auf das Schloss und den Kreuzberg





NORDSTADT

WESTSTADT

SÜDSTADT

POPPELSDORF

KESSENICH

DOTTENDORF

IPPENDORF

VENUSBERG

LENGSDORF

GRONAU

Rhein

23

24

25

26

27

28

Map labels including street names (e.g., Kaiserstr., Hauptstr., Am Alten Friedhof), district names (e.g., Nordstadt, Weststadt, Südstadt, Poppelsdorf, Kessenich, Dottendorf, Venusberg, Ippendorf, Lengsdorf, Gronau), and landmarks (e.g., Botanical Garden, Kaiser-Wilhelm-Stein, Rheineisenbahn). Major roads like B56 and B59 are also labeled.

## Stadtbezirk Bad Godesberg

Alt-Godesberg, Friesdorf, Villenviertel, Plittersdorf, Muffendorf  
Rüngsdorf, Mehlem



### Michaelskapelle ★

geöffnet von 11 bis 18 Uhr

Der um 1660 errichtete Saalbau erhielt zwischen 1697 und 1699 im Auftrag des Erzbischofs Joseph Clemens von Bayern eine hochbarocke Ausstattung. Die Stuckarbeiten stammen von Giovanni P. Castelli. Nach aufwendiger Restaurierung des Stucks und der Deckenfresken konnte die Kapelle 2014 wieder eröffnet werden.

Auf dem Godesberg 5  
53177 Bonn-Alt-Godesberg

**Führungen:** um 11 und 13 Uhr durch Daniela Bennewitz, Förderverein Michaelskapelle zu Bad Godesberg e.V.

**Sonstige Angebote:** um 18 Uhr Festkonzert mit Gerald Hambitzer (siehe Rahmenprogramm zum Tag des offenen Denkmals)

### Redoute ★

um 14.30 und 16 Uhr

Die Redoute wurde 1792 durch den letzten Kurfürsten Max Franz eingeweiht und diente als Treffpunkt und Unterhaltungsort für die Badegäste. Das Gebäude weist mit den hohen Türen zwischen den Säulen und den darauf stehenden Statuen eine eindrucksvolle Schaufassade auf. Dahinter liegt der 600 Quadratmeter große Beethovensaal. Die Gemeinde Godesberg konnte die Redoute 1920 erwerben und wieder als Kurhaus nutzen. In der Bonner Regierungszeit (1949–1999) wurde die Redoute wegen der hier stattfindenden diplomatischen Empfänge bekannt.

Kurfürstenallee 1  
53177 Bonn-Alt-Godesberg

**Führungen:** um 14.30 und 16 Uhr durch Christoph von Borries, geschäftsführender Gesellschafter

### Villa vom Rath ★

um 13.30 und 15.30 Uhr

Die Villa wurde um 1840 im klassizistischen Stil erbaut. Das Innere des ursprünglich einfachen Sommerhauses wurde wiederholt großzügig umgebaut und ausgeschmückt, weil die Ansprüche mit der schließlich ganzjährigen Nutzung stiegen. Davon zeugen noch ein seltener Parkettboden, Stuckornamente und Malereien wie ein Goethespruch: „Tages Arbeit, Abends Gäste / Saure Wochen, frohe Feste“. Der bekannteste Besitzer war in den 1870er-Jahren Adolf vom Rath, der Mitgründer der Deutschen Bank. Die Ärzte Qinqing Wu und Jü Tang haben die Villa 2015 gekauft und renoviert.

Kurfürstenallee 6  
53177 Bonn-Alt-Godesberg

**Führungen:** um 13.30 und 15.30 Uhr durch Jü Tang

### Neuklassizistisches Wohnhaus

von 10 bis 18.30 Uhr

Die „Villa d’Esta“ ist ein neuklassizistisches Wohnhaus aus dem Jahr 1879 am Rand des Zentrums von Bad Godesberg. Ein früherer Eigentümer war der Musiker Reinhold Fellenberg, der als „Trompeter von Köln“ und als Komponist von Märschen, Liedern und Karnevalsmusik bekannt war. Von 1992 bis 2002 wurde das Haus als Residenz des monegasischen Botschafters genutzt, seit 2003 gehört es Esta Maria Sedlmayr. Nach einer aufwendigen stilgerechten Restaurierung erhielt das Baudenkmal 2005 einen zweiten Preis des Bonner Fassadenwettbewerbs.

Brunnenallee 17  
53117 Bonn-Alt-Godesberg

**Führungen:** nach Bedarf durch Esta Maria Sedlmayr



## Stadtbezirk Bad Godesberg

Alt-Godesberg, Friesdorf, Villenviertel, Plittersdorf, Muffendorf  
Rüingsdorf, Mehlem



3334

3536

### Villa von der Heydt („Stella Rheni“) ★

von 11 bis 14 Uhr

Die auch als „Stella Rheni“ (Stern des Rheins) bekannte Villa von der Heydt wurde Ende des 19. Jahrhunderts als Sommerresidenz einer Bankiersfamilie erbaut. Die Pläne für das auf einer Anhöhe gelegene, schlossartige Anwesen lieferten die Architekten Heinrich Plange und Friedrich Hagenberg aus Elberfeld. Bereits 1926 wurde das Haus an den Jesuitenorden verkauft, seitdem ist es Teil des Aloisiuskollegs, eines Gymnasiums mit Internat.

Elisabethstraße 18

53117 Bonn-Alt-Godesberg

**Führungen:** um 11 und 13 Uhr durch N.N.

### Marienforster Kirche

um 14 und 15 Uhr

Abseits dichter Bebauung, auf der Stelle eines ehemaligen Mühlenteiches, wurde die Marienforster Kirche 1966 als Teil der evangelischen Johannes-Gemeinde eingeweiht. Charakteristisch für die von dem Münchener Architekten Gustav Gsaenger entworfene Kirche ist das zeltartige Satteldach und der durchbrochene Turmaufsatz. Mitte des Jahres 2017 wurde sie von der russisch-orthodoxen Mariä-Schutz-Gemeinde übernommen und bleibt somit als Sakralbau erhalten.

Am Draitschbusch 2a

53117 Bonn-Alt-Godesberg

**Führungen:** um 14 und 15 Uhr durch Natalia Johag, Russisch-orthodoxe Kirchengemeinde

**Sonstige Angebote:** Kinderprogramm parallel zu den Führungen, Ausstellung von kirchlichen Utensilien und Ikonen, Kaffee und Kuchen

### Haus Annaberg ★

von 14 bis 18 Uhr

Das ehemalige Schloss Annaberg war Wohnsitz der Familie Pfeifer, deren Wohlstand auf die 1870 gegründete Kölner Zuckerfabrik Pfeifer & Langen zurückging. Eugen Pfeifer hatte das Gut Annaberg 1897 gekauft und das Herrenhaus mit dem damals freien Blick zum Rhein ausgebaut. Er empfing hier den preußischen Adel und rheinische Industrielle. 1952 erwarb der heutige Baltische Christliche Bund e.V. das Haus. Seitdem dient es sowohl als Studentenheim, Gästehaus und Tagungsstätte als auch als Ort für Feierlichkeiten aller Art.

Annaberger Straße 400

53175 Bonn-Friesdorf

**Führungen:** 14.30, 16 und 17.30 Uhr durch Andrejs Urdze, Baltischer Christlicher Bund e.V.

### Alte Bachschule

von 13 bis 17 Uhr

Im Jahr 1904 als evangelische Volksschule gegründet, wurde die Bachschule als schlichter Ziegelbau mit Gewölbekeller geplant. Ab den 1970er-Jahren wurde das Haus als bildnerische Werkstatt der Stadt Bonn genutzt. Nach Jahren des Leerstandes wurde das Gelände umfangreich saniert und ist heute ein Kultur- und Kreativzentrum.

Paul-Kemp-Straße 7 (Bachhöfe)

53173 Bonn-Bad Godesberg-Villenviertel

**Führung:** um 15 Uhr durch Judith Andreae

## Stadtbezirk Bad Godesberg

Alt-Godesberg, Friesdorf, Villenviertel, Plittersdorf, Muffendorf  
Rüngsdorf, Mehlem



3738



3940

### Humboldthaus ★

von 12 bis 18 Uhr

Das ehemalige Gästehaus der Alexander-von-Humboldt-Stiftung befindet sich im früheren Botschaftsviertel von Bonn. Es wurde 1964 von Erich Schneider-Wessling entworfen und 1966 fertiggestellt. Heute steht es unter Denkmalschutz und wird als Wohngebäude genutzt. Die großen Glasfassaden und versetzbaren Innenwände galten in den 1960er-Jahren als Sinnbild kommunikativer Offenheit.

Herderstraße 57

53173 Bonn-Bad Godesberg-Villenviertel

**Führungen:** nach Bedarf

**Sonstige Angebote:** Ausstellung zur Architektur des Hauses im ehemaligen Kindergarten, Kaffee und Kuchen im überdachten Außenbereich des Gartengeschosses

### Christuskirche

von 12 bis 16 Uhr

Der Architekt der Evangelischen Christuskirche ist Otto Bartning, der zu den einflussreichsten Vertretern des modernen Kirchenbaus in Deutschland gezählt wird. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts errichtete er unter anderem die Stahlkirche auf der Messe „Pressa“ in Köln (1928) und die Gustav-Adolf-Kirche in Berlin (1931-1934). Die Christuskirche in Plittersdorf wurde am ersten Advent 1953 im Beisein von Bundespräsident Theodor Heuss eingeweiht. Heute steht die Kirche als ein wichtiges Beispiel für den modernen Kirchenbau im Rheinland unter Denkmalschutz.

Wurzerstraße 31

53175 Bonn-Plittersdorf

**Führungen:** um 12 und 14.30 Uhr durch Eleonore Schuckmann-Tröder

### Mausoleum von Carstanjen ★

von 11 bis 17 Uhr

Der direkt am Rheinufer in einem weitläufigen Park gelegene tempelartige Kuppelbau wurde Ende des 19. Jahrhunderts für die Familie von Carstanjen gebaut. Ein Freitrep-penaufgang führt in die von ionischen Säulen umgebene obere Ringhalle. Durch eine wappenverzierte Bronzefor-te gelangt man in die Krypta. Unter der Kuppelwölbung mit Sternornamenten finden sich insgesamt 22 Grabkammern und Gruftschächte. Nachweislich beigesetzt sind hier das Gründerpaar sowie drei weitere Mitglieder der Familie von Carstanjen.

Hardtstraße 7

53175 Bonn-Plittersdorf

**Führungen:** um 12, 13.30, 14.30 und 15.30 Uhr durch Anja Sieberg

### Fachwerkhofanlage

10 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr

Die Fachwerkhofanlage wurde 1786 erbaut und gehörte ursprünglich zu einer kleineren Gruppe von Fachwerkhof-anlagen, die sich um den Adelssitz „Turmhof“ angesiedelt hatten. Sie dienten größtenteils der Bewirtschaftung des Turmhofs. Bis Mitte des 20. Jahrhunderts besaß die Hof-anlage noch eine Scheune sowie einen Stallanbau, der heute als Wohnraum genutzt wird.

Leonardusstraße 18

53175 Bonn-Plittersdorf

**Führungen:** um 11 und 15 Uhr durch Rainer Schmitz, Architekt und Bauherr

**Hinweis:** Die Wohnräume sind nur im Rahmen der Führungen zugänglich.

## Stadtbezirk Bad Godesberg

Alt-Godesberg, Friesdorf, Villenviertel, Plittersdorf, Muffendorf  
Rüngsdorf, Mehlem



41 42

43 44

### HiCoG-Siedlung Plittersdorf („Amerikanische Siedlung“) ★

um 11 und 14 Uhr

Die Siedlung wurde 1951 für amerikanische Beschäftigte der „Hohen Kommission“ (HiCoG) errichtet. Unter der Leitung von Sep Ruf entstanden Wohnungen und repräsentative Einzelhäuser; Wahrzeichen ist die Stimson Memorial Chapel. Die Grünanlage haben die Gartenarchitekten Mattern und Raderschall konzipiert. Architektonisch und politisch ist die Siedlung von großer Bedeutung für die deutsche Nachkriegsgeschichte.

Europastraße

53175 Bonn-Plittersdorf

**Führungen:** um 11 und 14 Uhr durch Rolf Fischer, Rettet die Amerikanische Siedlung Plittersdorf e.V.

**Treffpunkt:** Ecke Kennedyallee/Europastraße

### HiCoG Siedlung Muffendorf ★

von 10.30 bis 16 Uhr

Im Gegensatz zur „Amerikanischen Siedlung“ in Plittersdorf wohnten in der gleichzeitig erbauten, ebenfalls von Ruf und Mattern entworfenen Muffendorfer Siedlung die deutschen Mitarbeiter des High Commissioner of Germany. Die Anlage vereint hier mehrere unterschiedliche Bautypen, am markantesten ist das Hochhaus mit der gut erkennbaren Stahlbeton-Skelettkonstruktion.

Röntgenstraße 19

53177 Bonn-Muffendorf

**Führungen:** um 11 und 14 Uhr durch Mitglieder der Mieterinitiative

**Treffpunkt:** Platz am Hochhaus hinter der Pizzeria

**Sonstige Angebote:** Ausstellung zu Architektur und Geschichte der Siedlung mit historischen Fotos, Gespräche mit Bewohnerinnen und Bewohnern, Biotope in der Siedlung

### Alter Kirchturm Sankt Andreas

von 10.30 bis 15 Uhr

Urkundlich erwähnt wurde Sankt Andreas erstmals 1131. Im Jahre 1902 wurde das Kirchenschiff abgerissen, allein der Kirchturm blieb erhalten.

Die neue Kirche Sankt Andreas befindet sich auf der anderen Straßenseite, der Turm wurde als Glockenträger des Neubaus übernommen.

Rheinstraße

53173 Bonn-Rüngsdorf

**Führungen:** nach Bedarf durch Günter Gottmann

**Hinweis:** Der Kirchturm befindet sich an der Ecke Rheinstraße/Basteistraße. Führungen nur in Kleingruppen bis fünf Personen (Dauer: 30 Minuten), es kann zu Wartezeiten kommen.

**Sonstige Angebote:** Kaffee und Kuchen, Kinderspiele und Malaktion

### Villa Friede

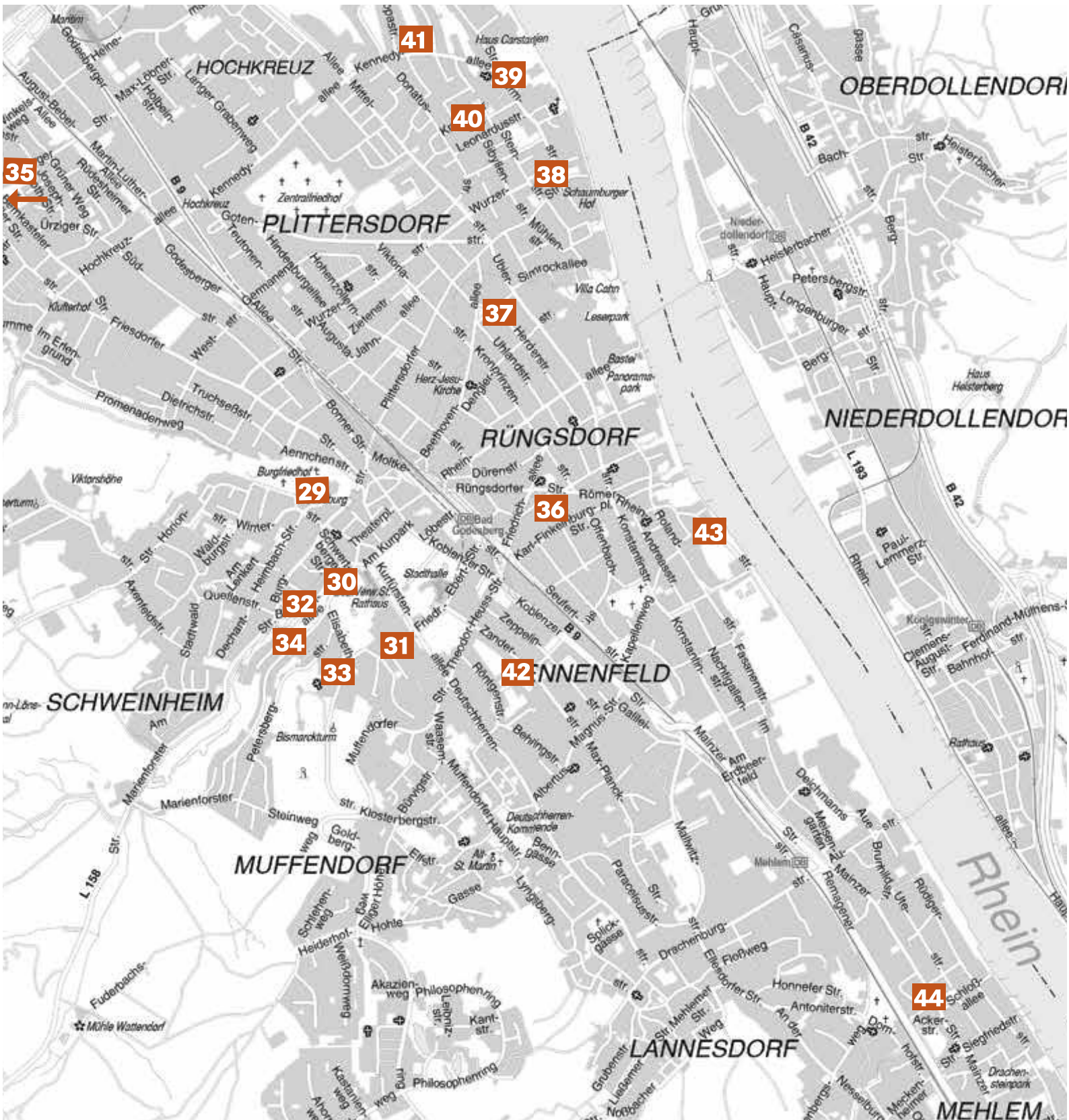
um 12 und 15 Uhr

Die Villa Friede wurde 1896 als Hotel „ersten Ranges“ eröffnet. 1901 wurde ein großer Saal angebaut, der durch geschweifte Giebel und Blumenornamente im Jugendstil hervorgehoben wird. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Saal bis 1970 als Kino und dann von Mehlemer Vereinen genutzt. 2007 kaufte der Künstler Ren Rong das Gebäude und baute es bis 2013 zu einem Kulturzentrum um.

Mainzer Straße 141-143

53179 Bonn-Mehlem

**Führungen:** um 12 und 15 Uhr durch Lidia Plajzer-Ren



35

41

39

40

38

37

29

30

32

34

31

33

36

43

42

44

SCHWEINHEIM

HOCHKREUZ

PLITTERSDORF

RÜNGSDORF

INNENFELD

MUFFENDORF

LANNESDORF

OBERDOLLENDORF

NIEDERDOLLENDORF

Rhein

MEHLEM

## Stadtbezirk Beuel

Beuel-Mitte, Schwarzrheindorf, Vilich, Limperich, Ramersdorf, Oberkassel



4546

4748

### Heimatmuseum Beuel

von 10 bis 18 Uhr

Zur kleinen „Museumsinsel“ gehören zwei unter Denkmalschutz stehende Gebäude, darunter das älteste in Beuel erhaltene Fachwerkhäus von 1726, sowie eine Scheune. Das Heimatmuseum Beuel war das erste stadthistorische Museum Bonns in freier Trägerschaft und besteht seit nunmehr 31 Jahren. In seinen Räumen wird die Geschichte der menschlichen Besiedlung auf rechtsrheinischem Gebiet bis ins 20. Jahrhundert dokumentiert.

Wagnergasse 2-4

53225 Bonn-Beuel-Mitte

**Führungen:** um 10 und 15 Uhr durch Mitglieder des Heimat- und Geschichtsvereins Beuel am Rhein e.V.

**Sonstige Angebote:** Sonderausstellung „200 Jahre Fahrrad“ mit Vorführungen und Probefahrten, Kräutergarten, Kaffee und Kuchen

### Stolpersteine in Beuel

um 11 und 15 Uhr

Auf den Stolpersteinen stehen Geburts- und Todesdatum der Mitmenschen, die in Beuel gewohnt und gelebt haben. Wir werden aus ihrem Leben erzählen, so dass man sich vorstellen kann, wie sie gelebt und auch gelitten haben. An einigen Stolpersteinen werden wir ausführlich berichten, andere nur kurz erwähnen. Der Rundgang führt weiter in die Neustraße und die Obere Wilhelmstraße.

Siegfried-Leopold-Straße

53225 Bonn-Beuel-Mitte

**Führungen:** 11 und 15 Uhr durch Susanne Rohde und Bettina Lange-Klein

**Treffpunkt:** Synagogenplatz

### Jüdischer Friedhof Schwarzrheindorf

um 16 Uhr

Erleben Sie jüdische Geschichte und Geschichten auf diesem reizvoll gelegenen Kleinod, dessen ältester Grabstein sich auf 1623 datieren lässt. Der damit älteste jüdische Friedhof im Bonner Stadtgebiet weist zahlreiche besondere Grabzeichen auf. Bei der Führung erfahren Sie, warum dort in einem Fall auch eine Christin bestattet wurde.

Hochwasserdamm

53225 Bonn-Schwarzrheindorf

**Führung:** 16 Uhr durch Rainer Selmann, Bonner Stadtpaziergang

**Treffpunkt:** Eingang zum Friedhof auf dem Rheindamm, nahe der Nordbrücke

**Hinweis:** Männer werden gebeten, eine Kopfbedeckung mitzubringen; festes Schuhwerk ist sinnvoll.

### Stifts- und Pfarrkirche Sankt Peter

von 13.30 bis 17.30 Uhr

Durch Otto III. wurde das Stift Vilich im Jahr 987 zum Reichskloster erhoben. Sankt Peter ist Grabeskirche der Heiligen Adelheid, der ersten Äbtissin und Stadtpatronin. Ab 1040 wurde die Kirche zu einer dreischiffigen Basilika ausgebaut und 1270/80 ein hochgotischer Chor ergänzt. Nach kriegerischer Zerstörung im 16./17. Jahrhundert wurde der Turm um 1700 mit einer barocken Doppelhaube wieder aufgebaut. Zu den Ausstattungsstücken zählen unter anderem wertvolle Reliquien und eine Parler-Madonna.

Adelheidsstraße 8

53225 Bonn-Vilich

**Führungen:** um 14, 15 und 16 Uhr durch Pfarrer Michael Dörr

## Stadtbezirk Beuel

Beuel-Mitte, Schwarzrheindorf, Vilich, Limperich, Ramersdorf, Oberkassel



4950

51 52

### Historische Grabzeichen auf dem Kirchhof von Sankt Peter ★

um 13 und 16.30 Uhr

Die ehemalige Stiftskirche erinnert an die einstige Macht und Pracht des Damenstifts Vilich (978-1803), das zugleich die weltliche Gewalt und die Pfarrechte über das Vilicher Ländchen innehatte. Barocke Grabplatten von Äbtissinnen und eine Vielzahl von gotischen bis barocken Grabkreuzen dokumentieren die einstigen Verhältnisse.

Adelheidsstr. 8  
53225 Bonn-Vilich

**Führungen:** um 13 und 16.30 Uhr durch Carl J. Bachem, Denkmal- und Geschichtsverein Bonn-Rechtsrheinisch e.V.

**Hinweis:** Ausklang mit Getränkeausschank im benachbarten Bürgermeister-Stroof-Haus (Nr. 50), bei Regenwetter entfallen die Führungen.

### Bürgermeister-Stroof-Haus ★

von 10 bis 18 Uhr

Das Anfang des 18. Jahrhunderts errichtete Fachwerkhaus im historischen Ortszentrum von Vilich präsentiert sich als museale Erinnerungsstätte an die Anfänge des Stadtbezirks Beuel (Gründung der Gemeinde Vilich-Beuel 1808, Amtssitzverlegung nach Beuel 1896). Mit seiner authentischen Ausstattung dokumentiert es die weitreichende Macht, die Leonhard Stroof als Vorsteher der zunächst großherzoglich-bergischen, ab 1815 königlich-preußischen Landgemeinde innehatte.

Adelheidsstraße 3  
53225 Bonn-Vilich

**Führungen:** nach Bedarf durch Mitglieder des Denkmal- und Geschichtsvereins Bonn-Rechtsrheinisch e.V.

**Sonstige Angebote:** Getränkeausschank

### Burg Limperich

von 10 bis 17 Uhr

Die Wehranlage wurde 1285 zum ersten Mal urkundlich als Sitz der Herren von Limperich erwähnt. Das von Weingärten umgebene Anwesen wurde nach seiner Zerstörung 1688 an das Geschlecht der Nesselrode verkauft, die am Fuß des Finkenbergs einen barocken Herrnsitz errichteten. Das Keller- und Erdgeschoss eines mittelalterlichen Wohnturmes hat sich erhalten, der neuzeitliche Anbau wird als Vereinsheim genutzt.

Weinbergweg 34  
53227 Bonn-Limperich

**Führungen:** nach Bedarf durch Mitglieder der IGBF e.V. (Interessengemeinschaft Bonner Funkamateure)

**Sonstige Angebote:** Getränkeverkauf, Informationen zum Amateurfunk

### Schlosskommande Ramersdorf ★

von 12 bis 17 Uhr

Die ehemalige Kommande Ramersdorf, wo im Mittelalter ein Ritterkonvent bestand und ein Komtur des Deutschen Ordens die dortigen Besitzungen verwaltete, wurde ab den 1860er-Jahren zu einer adeligen Sommerresidenz im Geist der Rheinromantik erweitert und umgestaltet. Wichtige Teile der Innenausstattung aus dieser Zeit sind erhalten.

Oberkasseler Straße 10  
53227 Bonn-Ramersdorf

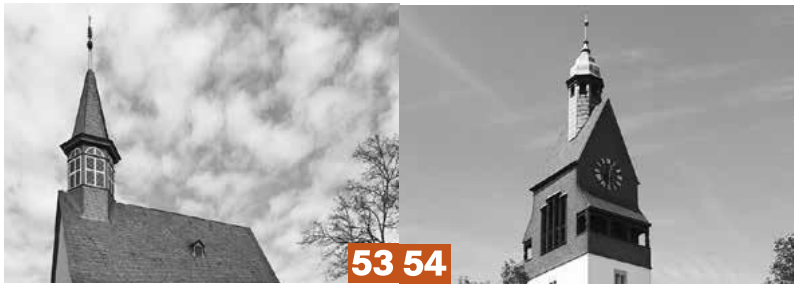
**Führungen:** um 14 und 15 Uhr durch Volker Engel, Heimat- und Geschichtsverein Beuel am Rhein e.V.

**Hinweis:** Innenbesichtigung nur mit Führung, begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung vor Ort ab 13 Uhr

**Sonstige Angebote:** Ausstellung „Vermessung im Denkmalschutz“ mit 3D-Modell und Drohnen-Vorführung, Süßigkeiten von Café Breuer und Schlosskommande-Honig

## Stadtbezirk Beuel

Beuel-Mitte, Schwarzrheindorf, Beuel-Ost, Vilich, Limperich, Ramersdorf, Oberkassel



53 54

### Alte Evangelische Kirche Oberkassel ★

von 12 bis 16 Uhr

Die kleine Saalkirche wurde 1683 errichtet und gehört damit zu den ältesten evangelischen Kirchen im Rheinland. Da die Gemeinde damals nur aus wenigen evangelischen Familien in einem überwiegend katholischen Umfeld bestand, konnte nur ein schlichter Saalbau mit einem Dachreiter anstelle eines Turmes errichtet werden.

Zipperstraße 2

53227 Bonn-Oberkassel

**Führung:** um 15 Uhr durch Klaus Großjohann

**Sonstige Angebote:** Gemeindefest an der Großen Evangelischen Kirche (Nr. 54)

### Große Evangelische Kirche Oberkassel

von 12 bis 16 Uhr

Die neue evangelische Kirche wurde 1908 unter Anleitung des Architekten Otto March erbaut. Der Saalbau mit dem weithin sichtbaren Turm war deutlich größer und prächtiger als die Alte Evangelische Kirche und entsprach dem Selbstbewusstsein der gewachsenen Gemeinde. Letzteres rührte auch von der Verbindung zu einflussreichen Familien im Ort her, die Altar, Taufbecken und Abendmahlsgeschirr stifteten.

Kinkelstraße 4

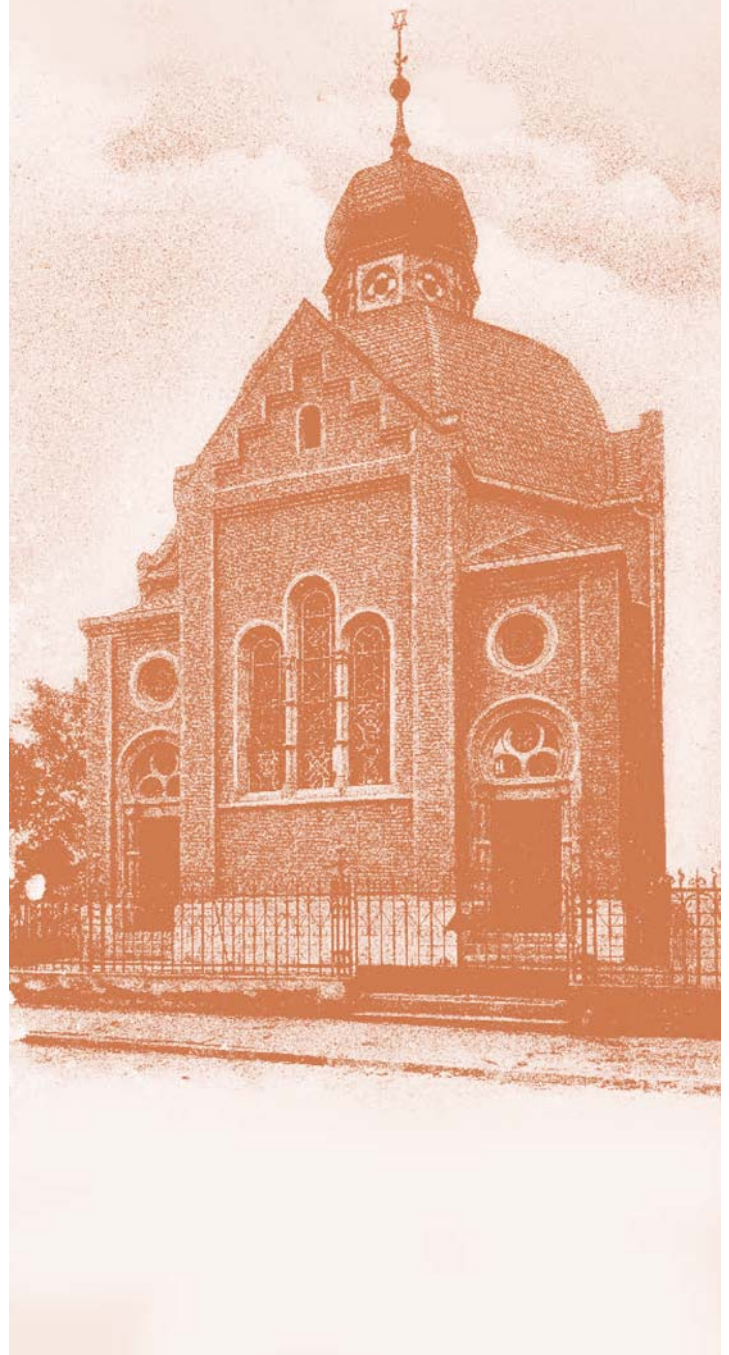
53227 Bonn-Oberkassel

**Führung:** um 15 Uhr durch Klaus Großjohann

**Hinweis:** Beginn der Führung an der nahegelegenen Alten Evangelischen Kirche (Nr. 53)

**Sonstige Angebote:** um 11 Uhr Gottesdienst, im Anschluss Gemeindefest mit Angeboten für Kinder und Erwachsene, um 13 und 14 Uhr Turmbesteigung

## Synagoge in Beuel





47

50

48 49

46

45

51

52

54

53



## Führungen im Überblick

<b>10.00 Uhr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>12 Mathematik-Zentrum</li> <li>16 Sankt Helena</li> <li>10 Alter Friedhof</li> <li>18 Castra bonnensia</li> <li>24 Poppelsdorfer Schloss</li> <li>32 Neoklassizistisches Wohnhaus</li> <li>45 Heimatmuseum Beuel</li> <li>51 Burg Limperich</li> <li>50 Bürgermeister-Stroof-Haus</li> </ul>	<b>14.00 Uhr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>6 Namen-Jesu-Kirche</li> <li>17 Gertrudiskapelle im Frauenmuseum</li> <li>12 Mathematik-Zentrum</li> <li>10 Alter Friedhof</li> <li>24 Poppelsdorfer Schloss</li> <li>34 Marienforster Kirche</li> <li>41 HiCoG-Siedlung Plittersdorf</li> <li>42 HiCoG-Siedlung Muffendorf</li> <li>48 Stifts- und Pfarrkirche Sankt Peter</li> <li>52 Schlosskommende Ramersdorf</li> </ul>
<b>10.30 Uhr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>9 Vom Sterntor zur Sterntorbastion</li> <li>43 Alter Kirchturm Sankt Andreas</li> </ul>	<b>14.30 Uhr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>30 Redoute</li> <li>38 Christuskirche</li> <li>39 Mausoleum von Carstanjen</li> <li>35 Haus Annaberg</li> </ul>
<b>11.00 Uhr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>3 Macht und Pracht: 300 Jahre Hofgarten</li> <li>6 Namen-Jesu-Kirche</li> <li>8 Barocke Festungsanlagen/Heinrich-Bastion</li> <li>13 Jüdischer Friedhof Endenich</li> <li>23 Refraktorium</li> <li>26 Reutersiedlung</li> <li>29 Michaelskapelle</li> <li>33 Villa von der Heydt („Stella Rheni“)</li> <li>40 Fachwerkhofanlage</li> <li>41 HiCoG-Siedlung Plittersdorf</li> <li>42 HiCoG-Siedlung Muffendorf</li> <li>46 Stolpersteine in Beuel</li> </ul>	<b>15.00 Uhr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>2 Universitätsmuseum Bonn</li> <li>7 Sankt Remigius</li> <li>20 Jüdischer Friedhof mit Zeremonienhalle</li> <li>23 Refraktorium</li> <li>26 Reutersiedlung</li> <li>27 Unterstatement der Macht: Das Bundesviertel</li> <li>28 Haus der Deutschen Stiftung Denkmalschutz</li> <li>36 Alte Bachschule</li> <li>34 Marienforster Kirche</li> <li>40 Fachwerkhofanlage</li> <li>44 Villa Friede</li> <li>45 Heimatmuseum Beuel</li> <li>46 Stolpersteine in Beuel</li> <li>48 Stifts- und Pfarrkirche Sankt Peter</li> <li>52 Schlosskommende Ramersdorf</li> <li>53 Alte Evangelische Kirche Oberkassel</li> <li>54 Große Evangelische Kirche Oberkassel</li> <li>17 Gertrudiskapelle im Frauenmuseum</li> </ul>
<b>11.30 Uhr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>15 Heerstraße</li> <li>4 Schlosskirche der Universität</li> </ul>	<b>15.30 Uhr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>19 Lukaskirche</li> <li>31 Villa vom Rath</li> <li>39 Mausoleum von Carstanjen</li> </ul>
<b>12.00 Uhr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 Kreuzkirche</li> <li>12 Mathematik-Zentrum</li> <li>21 Rathaus Hardtberg und Duisdorfer Denkmale</li> <li>17 Gertrudiskapelle im Frauenmuseum</li> <li>24 Poppelsdorfer Schloss</li> <li>37 Humboldthaus</li> <li>38 Christuskirche</li> <li>39 Mausoleum von Carstanjen</li> <li>44 Villa Friede</li> </ul>	<b>16.00 Uhr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>5 Lenné-Haus</li> <li>8 Barocke Festungsanlagen/Heinrich-Bastion</li> <li>10 Alter Friedhof</li> <li>30 Redoute</li> <li>35 Haus Annaberg</li> <li>47 Jüdischer Friedhof Schwarzhündorf</li> <li>48 Stifts- und Pfarrkirche Sankt Peter</li> <li>17 Gertrudiskapelle im Frauenmuseum</li> </ul>
<b>12.30 Uhr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>6 Namen-Jesu-Kirche</li> <li>22 Wohnen am Ministerium: Der Brüser Berg</li> </ul>	<b>16.30 Uhr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>49 Historische Grabzeichen bei Sankt Peter</li> </ul>
<b>13.00 Uhr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>14 Sankt Laurentius</li> <li>23 Refraktorium</li> <li>25 Poppelsdorfer Prachtbauten</li> <li>28 Haus der Deutschen Stiftung Denkmalschutz</li> <li>29 Michaelskapelle</li> <li>33 Villa von der Heydt („Stella Rheni“)</li> <li>49 Historische Grabzeichen bei Sankt Peter</li> <li>17 Gertrudiskapelle im Frauenmuseum</li> </ul>	<b>17.00 Uhr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>17 Gertrudiskapelle im Frauenmuseum</li> </ul>
<b>13.30 Uhr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>31 Villa vom Rath</li> <li>39 Mausoleum von Carstanjen</li> </ul>	<b>17.30 Uhr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>35 Haus Annaberg</li> </ul>

## Bildnachweis

1. Kreuzkirche, © Alexander Kleinschrodt
  2. Schloss/Universitätsmuseum, © Alexander Kleinschrodt
  3. Luftaufnahme des Hofgartens, © Wolkenkratzer (CC BY-SA 4.0)
  4. Schlosskirche, © Emmaus (CC BY)
  5. Geburtshaus Peter Joseph Lenné, © Alexander Kleinschrodt
  6. Namen Jesu Kirche, © Gisela Ewert-Rings
  7. St. Remigius, © Alexander Kleinschrodt
  8. Heinrich-Bastion, © Sparkasse KoelnBonn
  9. Sternstor, © Alexander Kleinschrodt
  10. Alter Friedhof, © Daniela Bennewitz
  11. Wohnhaus in der Weststadt, © Experiment e.V.
  12. Mathematik-Zentrum/Landwirtschaftskammer, © Harald G. Grohgan
  13. Jüdischer Friedhof Endenich, © Reinhardhauke (CC BY-SA 3.0)
  14. St. Laurentius, © Alexander Kleinschrodt
  15. Heerstraße, © Lena Latussek
  16. St. Helena, © Alexander Kleinschrodt
  17. Gertrudiskapelle, © Petra Peter-Friedrichs
  18. Castra bonnensia, © Winand Kerckhoff
  19. Lukaskirche, © Jan Rocho
  20. Jüdischer Friedhof Castell mit Zeremonienhalle, © Reinhardhauke (CC BY-SA 3.0)
  21. Rathaus Hardtberg, © Michael Sondermann/Bundesstadt Bonn
  22. Brüser Berg, © Alexander Kleinschrodt
  23. Refraktorium, © Stefan Knauf
  24. Poppelsdorfer Schloss, © Frank Buch, BLB NRW NL Köln
  25. Poppelsdorfer Prachtbauten, © Wolfgang Alt
  26. Reutersiedlung, © Lena Latussek
  27. Pavillon der Allianzbauten im Bundesviertel, © Alexander Kleinschrodt
  28. Haus der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, © Hans Christian Feldman
  29. Michaelskapelle, © Vanessa Krohn
  30. Redoute, © Martin Ammermüller
  31. Villa vom Rath, © Martin Ammermüller
  32. Neoklassizistisches Wohnhaus, © Esta Maria Sedlmayr
  33. Villa von der Heydt, © gemeinfrei
  34. Marienforster Kirche, © Russisch-orthodoxe Mariä Schutz Gemeinde
  35. Haus Annaberg, © Martin Ammermüller
  36. Alte Bachschule, © Michael Böttcher
  37. Humboldthaus, © Karl H. Hergarten
  38. Christuskirche, © Evangelische Thomas-Kirchengemeinde
  39. Mausoleum von Carstanjen, © Raimund Junghardt
  40. Fachwerkhof, © Rainer Schmitz
  41. Amerikanische Siedlung Plittersdorf, © R.A.S.P. e.V./Rolf Fischer
  42. HiCoG-Siedlung Muffendorf, © Arne Hoyer
  43. Kirchturm St. Andreas, © Nicolas von Kospoth (CC BY-SA 2.0)
  44. Villa Friede, © Martin Ammermüller
  45. Heimatmuseum Beuel, © Heimat- und Geschichtsverein Beuel am Rhein e.V.
  46. Beueler Stolpersteine, © Beueler Initiative gegen Fremdenhass
  47. Jüdischer Friedhof Schwarzhindorf, © Rainer Selman
  48. St. Peter, © Pia Stender (CC BY)
  49. Grabzeichen in Vilich, © Carl J. Bachem
  50. Stroof-Haus, © Denkmal- und Geschichtsverein Bonn-Rechtsrheinisch e.V.
  51. Burg Limperich, © Daniela Bennewitz
  52. Schlosskommende Ramersdorf, © Wolfgang Kirschbaum
  53. Alte Evangelische Kirche Oberkassel, © Sigrid Gerken
  54. Große Evangelische Kirche Oberkassel, © Alexander Kleinschrodt
- Alle weiteren Abbildungen stellte das Stadtarchiv der Bundesstadt Bonn zur Verfügung.  
Es ist Inhaber aller betreffenden Urheberrechte.

Legende: ★ besonderer Bezug zum Motto des Tages des offenen Denkmals („Macht und Pracht“)

Organisation, Koordination und Programmgestaltung:  
Werkstatt Baukultur Bonn ([www.baukultur-bonn.de](http://www.baukultur-bonn.de))

**STADT.  
CITY.  
VILLE.  
BONN.**

Herausgeber:  
Der Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn,  
Stadtplanungsamt - Untere Denkmalbehörde/Presseamt,  
in Zusammenarbeit mit Werkstatt Baukultur Bonn

Auflage: 4 000, August 2017, gedruckt auf 100%  
Recyclingpapier, zertifiziert mit dem Blauen Engel

Für kurzfristige Terminänderungen übernimmt der  
Herausgeber keine Haftung.

Kartengrundlage:  
Kataster- und Vermessungsamt der Bundesstadt Bonn,  
2014

Das aktuelle bundesweite Programm finden Sie unter  
[www.tag-des-offenen-denkmals.de](http://www.tag-des-offenen-denkmals.de)